18. November 1928

Das Reichsbanner

Beilage für den Gau Groß-Thüringen
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold – Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer E. V. – Sitz Magdeburg

Die „Aeußerlichkeiten" des Reichsbanners

Meine Herren, unterschätzen Sie die Imponderabilien nicht!
Bismarck.

Alle Menschen, die im öffentlichen Leben tätig sind, müssen bekanntlich — je nach der Bedeutung ihrer Stellung — mehr oder weniger das Feuer der öffentlichen Kritik über sich ergehen lassen. Das ist an sich kein Unglück. Im Gegenteil. Die Kritik kann sogar auf die Person und die von ihr vertretene Sache sehr vorteilhaft wirken, wenn diese Kritik sachlich ist, und aus Ueberzeugung erfolgt. Jeder politisch hellhörige und klarsehende, und demzufolge urteilsfähige Staatsbürger erkennt sehr schnell, aus welchen Motiven die Kritik erfolgt. Reichsbannerleute gehören im allgemeinen nicht zu den schwerhörigen und kurzsichtigen Menschen, um nicht zu hören und zu erkennen, was sich im öffentlichen Leben abspielt. Sie erkennen sehr schnell den innern Menschen und dessen Wert, wenn er von „höherer Warte" sich ein Urteil erlaubt über all das, was sich „unter ihm" ereignet.

Bei Reichsbanneraufmärschen begegnen sich häufig die Blicke der Marschierenden mit solchen der am Bürgersteig stehenden Bekannten. Im Geiste stellt der marschierende Reichsbannerkamerad sehr häufig an diese Zuschauer die Frage: Warum marschierst du nicht in unsern Reihen mit? Und vielfach hört er, wenn nachträglich die Frage persönlich gestellt wird, die Antwort: „Für solche Aeußerlichkeiten und diesen militärischen Klimbim habe ich kein Verständnis." Zur Begründung dieses „Sachverständigenurteils" wird auf die „militärischen Kommandos" in unsrer Organisation verwiesen, die an den Vorgesetzten von ehemals erinnern. Du lieber Himmel! Um geordnete Marschdisziplin und Uebereinstimmung in allen Handlungen zu ermöglichen, ohne die nun eben nichts Großes erzielt werden kann — wobei wir uns gegen jede Stümperei und Uebertreibungen wenden —, sind derartige Kommandos wirklich alles andre denn eine Erinnerung an den Kasernenhof Wilhelms des II.

Wer sich ferner gegen Windjacke und Mütze wendet, beweist damit lediglich seine Halbheit und Unentschlossenheit gegenüber einer tiefgehenden Volksbewegung, die neben dem innern auch den äußern Menschen erfassen muß. Wir kennen übrigens zu viele Leute in jenen ablehnenden Kreisen, die sich in der Feldwebeluniform von ehemals sehr wohl fühlten, obwohl darin wahrhaftig nur der äußere Mensch erkenntlich war.

Die Symbole der Republik — die schwarzrotgoldenen Fahnen — sind ja letzten Endes auch das äußerliche Kleid des Staates. Es wird aber keinen entschlossenen und konsequenten Republikaner geben, der dieses Symbol lediglich seiner Farbenzusammenstellung wegen achtet. In den Farben der Fahnen und dem Reichsbanneranzug kommen Tendenz und Wollen ihrer Träger zum Ausdruck. Je mehr Menschen aber auf einen Willen konzentriert sind und dieses schon rein äußerlich zum Ausdruck bringen, daß sie übereinstimmen, um so eher ist ihnen der Erfolg beschieden.

Aber wir stellen vielfach auch eine Inkonsequenz der Gegner unsrer Aeußerlichkeiten fest. Der Massentritt der Arbeiterbataillone, die Massenbeteiligung an den verschiedensten Aufzügen, mit mehr oder weniger farbenfrohen Aufmachungen aller Art — also „Aeußerlichkeiten" — wird ein „gewaltiges Ereignis und Notwendigkeit", wenn es den unmittelbaren Interessen der Veranstalter entspricht. Von einer „Politik der Straße" ist dann nichts mehr zu hören.

In Hannover sahen wir anläßlich der Bundes-Generalversammlung wieder einmal viele Tausende von Kameraden, die an „Aeußerlichkeiten" hängend, zum übergroßen Teil an Lebensalter und politischem sowie gewerkschaftlichem Kampfe über viele Jahrzehnte der Erfahrung verfügen, in vorbildlicher Disziplin Schulter an Schulter marschieren, im gleichen Schritt und Tritt, auf Vordermann und Seitenrichtung achtend. Von der Eröffnungsfeier im Kuppelsaal ging eine neue Belebung aus auf all die Kräfte, die neben der verstandesgemäßen Behandlung der Dinge dem Ganzen eine so starke Kraft verleiht, an der alle die Zweifler im Lager der Republikaner und alle die gehässigen Gegner im Lager der Rechtsverbände letzten Endes scheitern werden.

Das Reichsbanner kann nicht mit politischen Schlagwörtern die Seele der Volksgenossen erobern. Es gilt die psychologischen Empfindungen zu pflegen, und durch systematische Verstandesanregung sachlich und objektiv urteilende Staatsbürger zu erziehen.

Die Bundes-Generalversammlung war auch hier wiederum Wegweiser für die Zukunft. —

Darum wurde ich S.-A.-Mann

Die Frontkämpfer vom Hakenkreuz zeichnen sich bekanntlich durch große Jugend aus. Einer von ihnen hat im „Völkischen Beobachter" ein schönes biographisches Bekenntnis abgelegt mit dem stolzen Titel: „Darum wurde ich S.-A.-Mann!" Der junge Mann ist jetzt 22 Jahre alt und Student. Er fühlt sich als Hitler-Mann schon so sehr als berühmter Zeitgenosse, daß er sein „Wie ich wurde" schreiben mußte. So wurde er: „Als Achtjähriger erlebte ich das gewaltige Geschehen. Vier Jahre Kampf und Sieg." Der brave Frontkämpfer war also während des Krieges acht bis zwölf Jahre alt. „Da erscholl es plötzlich eines Tages: Revolution. Bald erkannte ich den Irrsinn. Wer hatte wohl das Heer verraten? Das konnten nur die Nutznießer von heute sein. Und bald hörte ich auch ihren Namen: die Sozialdemokraten. Ich fühlte dunkel, daß mit dieser Erkenntnis noch nicht alles erfaßt war. Ein Flugblatt vom Schutz- und Trutzbund brachte mir Aufklärung: Die Juden haben Deutschlands Zusammenbruch vorbereitet. Die Republik ist ihr Werk." Der junge Mann war zwölf Jahre alt, als er zu dieser tiefsten und wesentlichsten Erkenntnis gelangte. Nun machte er riesengroße Fortschritte. Seine Achtung vor Hitler stieg, als „im Jahre 1923 der große Aufmarsch in München die ganze Republik erzittern ließ". Alter unsers Helden: siebzehn Jahre. Und jetzt schwört er auf Hitler und ist S.-A.-Mann bei Hitler. So wurde er, so wurden sie alle, und alle, alle sind sie bedeutende und für die Zukunft Deutschlands wichtige Männer. Männer? Ach nein, Lausbuben! —

Aus den Ortsvereinen

Ellrich. Die am Sonntag den 21. Oktober im Schützenhaus abgehaltene Mitgliederversammlung der hiesigen Ortsgruppe hatte einen sehr guten Besuch aufzuweisen. Die Tagesordnung wurde glatt erledigt. Der in Hannover auf der Bundes-Generalversammlung gefaßte Beschluß über die Versicherungs- und Sterbegeldsätze wurde von der Versammlung begrüßt. Es wurde beschlossen, am 1. Weihnachtsfeiertage einen Theaterabend abzuhalten. Ein Festausschuß, welcher sich aus den Kameraden Wille, Wenzel, Möcker, Sauer, Broch, Seifert, Günther jun. und Jödicke zusammensetzt, wurde gebildet. Zur Aufführung soll ein Volksstück in fünf Aufzügen gelangen. Auch wurde beschlossen, an der nächstes Jahr in Berlin stattfindenden Bundesverfassungsfeier teilzunehmen. Um die Teilnahme einem jeden Kameraden zu ermöglichen, wurde eine Reisekasse eingerichtet. Reisekassenverwalter ist Kamerad Witter. Dort können Gelder zu jeder Zeit eingezahlt werden. Ferner wurde jedem Kameraden zur Pflicht gemacht, der vorliegenden Einladung der Freien Turnerschaft am 1. November Folge zu leisten, denn die Freien Turner haben sich bei jeder Gelegenheit zur Verfügung gestellt und dazu beigetragen, unsre Feste zu verschönen. —

Eisenberg. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hielt eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Kamerad Dr. Dietzel (Weimar) berichtete über die Bundesversammlung in Hannover. Die beschlossenen Satzungsändrungen fanden allseitige Zustimmung. Besonders begrüßt wurde, daß nunmehr Unterstützungseinrichtungen getroffen sind für die Kameraden, welche sich im Dienste des Reichsbanners Schaden zufügen. Hierüber werden die Mitglieder noch nähere Aufklärung erhalten. Kamerad Dr. Dietzel sprach weiter über die politische Lage und hob die Worte des Reichsinnenministers, Kameraden Severing, besonders hervor: „Das Reichsbanner ist nötiger denn je." Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Gegner der Republik mit allen Mitteln zum Angriff gegen die republikanische Staatsform vorgehen werden. Die Republik brauche daher Männer, die sich zur Verteidigung des neuen Staates zur Verfügung stellen. Sehe das Reichsbanner auch den kommenden Dingen mit Ruhe entgegen, so sei aber ein fester Zusammenschluß aller Republikaner im Reichsbanner Selbstverteidigungspflicht. — Zur Geselligkeitspflege wurde die Abhaltung einer Silbesterfeier beschlossen und die Arbeiten einem Ausschuß übertragen. Zur Erleichterung der Teilnahme an der nächstjährigen Bundesverfassungsfeier in Berlin wurde die Anlegung einer Reisesparkasse angeregt. Infolge vorgerückter Stunde mußten einige Beratungspunkte verschoben werden. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde des verstorbenen Kameraden M. Feyl und des in Geesthacht von Kommunisten ermordeten Kameraden in ehrender Weise gedacht. —

Greiz. Die Ortsgruppe Greiz des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hielt am 27. Oktober ihre Monatsversammlung ab. Zu derselben war vom Gauvorstand Kamerad Dr. Dietzel (Weimar) erschienen, um Bericht zu erstatten vom diesjährigen Bundestag in Hannover. Mit einigen kurzen Begrüßungsworten und mit dem Bundesgruß Frei Heil! wurde die Versammlung vom 1. Vorsitzenden, Br. Richter, eröffnet und die Tagesordnung bekanntgegeben. Außer einigen Aufnahmen beschloß man, die Erfurter Reichsbannerkapelle im Februar 1929 zu einem Konzert zu verpflichten. Des weitern wurde mit Zustimmung des Gauvorstandes für das nächste große Republikanische Treffen in Verbindung mit der Errichtung eines Ehrenmales für den ersten Reichspräsidenten der 30. Juni 1929 festgelegt. Einladung an die angrenzenden Gaue Sachsens sowie der Thüringer Kreise erfolgt gemeinsam mit dem Gauvorstand. Sodann erteilte der Vorsitzende dem Kameraden Dr. Dietzel das Wort zu seinem Bericht vom Bundestag. In tiefgründiger Weise und in leicht verständlicher Form wurden die Kameraden mit der geleisteten Arbeit des Bundestages vertraut gemacht, wobei ganz besonders die sozialen Einrichtungen des Bundes erörtert wurden. Eine volle Genugtuung war es für die Kameraden, als vernommen werden mußte, daß seit dem letzten Bundestag 1927 262 000 neue Streiter den Bund verstärkt haben. Des weitern verstand es der Redner ausgezeichnet, in gut gewürzter Laune die gegnerischen Organisationen unter die Lupe zu nehmen, was für die Kameraden eine gute Aufklärung bot. Alles in allem genommen, waren die Ausführungen auf eine hohe Warte gestellt, so daß der verdiente Beifall nicht ausblieb. Mit dem gemeinsamen Gesang „Aus Kümmernis und Dunkelheit" wurde um 11.30 Uhr die Versammlung geschlossen. —

Greiz. Der Kleinkaliberschützenverein Republik veranstaltete am Sonntag den 28. Oktober auf dem Schießstand in Greiz-Gommla ein Wettschießen innerhalb der Ortsgruppe. Wertvolle Preise waren gestiftet worden. Die erzielten Leistungen der Schützen waren sehr befriedigend. Für die noch junge Ortsgruppe war diese Veranstaltung Anreiz und Werbemittel zugleich für die dem Sport noch Fernstehenden. —

Mitteilungen des Gauvorstandes Groß-Thüringen (Weimar).

Abrechnung. Trotz unsrer zweimaligen Aufforderung, die Abrechnung einzusenden, hat eine ganze Anzahl Ortsvereine es wiederum nicht für notwendig gehalten, die Abrechnung bzw. die dazugehörigen Beträge einzusenden. Wir geben die Ortsvereine nachstehend bekannt und fordern sie auf, bis spätestens den 15. dieses Monats als letzten Termin die Abrechnung an uns einzusenden, da wir uns sonst zu unserm Bedauern genötigt sehen würden, durch Beauftragte die Kasse prüfen zu lassen.

Es kommen folgende Ortsvereine in Frage: Allstedt, Allendorf, Ammern, Benneckenstein, Berga a. E., Buttelstedt, Bleicherode, Bad Sachsa, Barchfeld, Bad Sülza, Crimderode, Elende, Eisenach, Eyba, Friedrichroda, Gispersleben, Groß-Stöbnitz, Goßwitz, Großenehrich, Graitschen, Heyerode, Ifta, Königsee, Kleinwechsungen, Könitz, Lucka, Langewiesen, Lauscha, Menteroda, Nobitz, Niedersachswerfen, Nohra, Niederpöllnitz, Oberspier, Oberzella, Pößneck, Ronneburg, Reschwitz, Reichmannsdorf, Rottenbach, Seligenthal, Sondershausen, Bad Salzungen, Serba, Schweina, Themar, Triptis, Thräna, Uhlstädt, Unterköditz, Wurzbach, Wintersdorf, Wilbich, Wendehausen.

Markenrücksendung. Wir machen die Kameraden nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam, daß mit Abschluß des Jahres 1928 sämtliche Beitragsmarken á 30 Pf., 50 Pf. und 1 Mk., die sich noch in den Händen der Ortsvereine befinden, an uns zurückgesandt werden müssen. Wir werden die Abrechnungsformulare für das 4. Vierteljahr bereits im Laufe des Monats November zum Versand bringen und bitten die Kameraden, die Kassierung für dieses Vierteljahr so einzurichten, daß nach Möglichkeit die Abrechnung noch vor Weihnachten bzw. vor dem 1. Januar 1929 mit den dazugehörigen Beträgen an uns zum Versand gebracht werden kann. Wir bitten dafür Sorge zu tragen, daß die Unterkassierer den Monat Dezember nach Möglichkeit gleich im Anfang des Monats kassieren, damit bis Mitte des Monats sämtliche Beiträge kassiert sind.

Einheitliches Verwaltungsmaterial. Wie die Kameraden aus den Mitteilungen des Bundesvorstandes ersehen haben werden, gibt der Bundesvorstand demnächst einheitliches Verwaltungsmaterial heraus. Das Verwaltungsmaterial wird ab 1. Dezember vom Bundesvorstand zur Versendung kommen, und zwar kommen in Frage für sämtliche Ortsvereine Kassabücher. Diese Kassabücher enthalten die gleichen Rubriken wie sie die Abrechnungsformulare enthalten.

In Zukunft soll jeder Kamerad an Stelle der Mitgliedskarte ein Mitgliedsbuch erhalten. Näheres über die Versendung wird noch mitgeteilt.

Jeder Ortsvereinsvorstand ist in Zukunft verpflichtet, sofern der Ortsverein über 100 Mitglieder hat, eine genaue Kartothek über die Mitgliedschaft zu führen. Ortsvereine unter 100 Mitgliedern erhalten eine sogenannte Mitgliederliste, die die Kartothek ersetzt. Weiter muß jeder Ortsverein, um in Zukunft eine ordnungsgemäße Kassierung zu haben, die die Kameraden vor Schaden in Unterstützungssachen bewahrt, Hauskassiererbücher einführen, je nach der Zahl der Kameraden, die mit der Kassierung beauftragt sind.

Die Preise des Materials und die Verteilung der daraus entstehenden Kosten geben wir in der nächsten Gaubeilage bekannt, sofern uns dieselben vom Bundesvorstand zugegangen sind.

Freifahrt für die Jugend. Wie den Kameraden bekannt ist, hat der Reichsminister des Innern die jugendpfleglichen Bestrebungen des Jungbanners im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold anerkannt und hat uns Fahrpreisermäßigung für Fahrten, die nicht politischen Zwecken dienen, gewährt. Zu dieser Verordnung des Reichsministers des Innern hat bis jetzt lediglich die preußische Regierung Ausführungsbestimmungen erlassen, und fordern wir unsre Kameraden an Hand dieser Ausführungsbestimmungen auf, sofort die nähern Verhandlungen aufzunehmen betr. Aufnahme in die örtlichen Jugendpflege-Ausschüsse. Am besten werden die Verhandlungen von den in Frage kommenden Kreisleitern bzw. den Vorsitzenden der größeren Ortsvereine geführt. Da, wo diese örtlichen Ausschüsse nicht vorhanden sind, kommen die Landräte für die Verhandlungen in Frage. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß diese amtlichen Jugendpflege-Ausschüsse nichts zu tun haben mit den privaten Unterorganisationen des Reichsausschusses für Jugendpflege. Wir bitten also die in Frage kommenden Kameraden, besonders die Kreisleiter, sofort dafür Sorge zutragen, daß der Antrag auf Aufnahme überall gestellt wird.

Wegen der Thüringer Landesteile müssen wir die weitern Ausführungsbestimmungen der Thüringer Regierung abwarten.

Schneeschuhlehrgang. Für die preußischen Gebietsteile, insbesondere für den 8. Kreis, Nordhausen, liegt bereits ein Schneeschuhlehrgang fest, der in Benneckenstein in der Zeit vom 27. Januar bis 3. Februar 1929 stattfindet. Es werden von dem dortigen Kreise mindestens zehn Jugendkameraden daran teilnehmen können. Nähere Mitteilung geht direkt durch den Kreisleiter zu.

Bildervertrieb. Der Bundesvorstand bietet Bilder von Ebert, Rathenau, Erzberger und Bebel an, die in ihrer guten Ausführung einen wirklichen Schmuck für jedes Heim wie auch für jedes Bureau bilden. Die erste Auflage dieser Bilder ist vergriffen. Eine Neuauflage soll hergestellt werden. Um diesen Bildern eine große Verbreitung zu sichern, soll der Vertrieb auch in den Ortsvereinen organisiert werden, und zwar auf folgende Weise. Die Ortsvereine, insbesondere die größeren, nennen uns bis spätestens den 1. Dezember einen zuverlässigen Kameraden, der gewillt ist, in Versammlungen oder sonstigen Zusammenkünften die Bilder zu verkaufen. Die Zusendung der Bilder an den betreffenden Kameraden könnte allerdings nur gegen Nachnahme erfolgen. Jedes Bild wird zum Preise von 70 Pf. berechnet. Der Verkaufspreis ist auf 1 Mark festgesetzt. Um der Gefahr des Nichtverkaufens zu entgehen, empfehlen wir, nicht zuviel zu bestellen bzw. durch vorherige Umfrage vorher festzustellen, wie groß der Bedarf ist.

Republikanisches Gesellschaftsspiel. Die beiden arbeitslosen Kameraden Robert König und Leopold Heinrich aus Naumburg haben ein Gesellschaftsspiel unter dem Namen „Historia" herausgebracht, welches bereits guten Anklang gefunden hat. Das Spiel füllt eine Lücke unter den bisherigen Gesellschaftsspielen aus, dadurch, daß es vollständig republikanisch aufgezogen ist und die Geschichte der schwarzrotgoldenen Farben zur Grundlage hat. Es ist außerordentlich interessant in seiner Spielart und seinem Spielverlauf und kostet 1.75 Mark. Da wir annehmen, daß verschiedene Kameraden vielleicht für den Weihnachtstisch Interesse dafür haben, empfehlen wir es aufs wärmste. Die Spiele sind zu beziehen von Robert König, Naumburg a. d. S., Michaelstraße 63, und von Leopold Heinrich, Naumburg a. d. S., Pfortastraße 27.

Mit kameradschaftlichem Gruß
Apel. Dr. Dietzel.

Kameraden, werbt neue Mitglieder!

Kreis 3. Auf dem historischen, herrlich gelegenen Schlachtfeldgelände bei Jena fand am 7. Oktober 1928 eine Nachrichtenübung der Jenaer Jungmannschaft statt, welche hauptsächlich den Zweck hatte, das von Jena geübte System der Befehlsübermittlung durch Signale einem größern Kreise von Jugendführern zu demonstrieren. Kreisjugendführer Kamerad Bresse m hatte in Gemeinschaft mit dem Kreisführer, Kameraden Fischer, eine Aufgabe zusammengestellt, welche auf den Ernstfall zugeschnitten, von großer praktischer Bedeutung war. Die sehr rührige und straff disziplinierte Jenaer Jungmannschaft löste die Aufgabe im großen und ganzen zur vollsten Zufriedenheit, wenn auch die Uebung noch mehr Fertigkeit und Sicherheit im Ablesen der Zeichen bringen muß. Bei anfänglich gutem Wetter wurde mit großem Eifer gearbeitet, und das durch einsetzenden Schneesturm, Regenschauer und starken kalten Wind bedingte Abblasen der Uebung wurde dem Kreisleiter stark verdacht. Es wurde jedoch als gutes Zeichen gedeutet und möge allen Jung- und Altkameraden als Vorbild dienen, welche beim kleinsten Regenschauer einen Entschuldigungsgrund für ihr Fernbleiben von Uebungen haben. In der anschließenden Besprechung wurden die Leistungen der Jenaer Jungmannschaft anerkannt, und der stellvertretende Gauleiter, Kamerad Dr. Dietzel, gab noch ein kleines Stimmungsbild von der Bundes-Generalversammlung und fand begeisterte Zustimmung mit der Bekanntgabe der neuen Bundesbeschlüsse bezüglich der Unterstützungseinrichtungen.

Die Jenaer Jungmannschaft hat sich unter der Führung des Kreisjugendführers eine große Aufgabe auf dem Gebiete der Nachrichtenübermittlung gestellt und ist auf dem besten Wege, sie zur praktischen Vollendung zu bringen. Eine vielleicht noch in diesem Jahre stattfindende Uebung auf größere Entfernungen soll die praktische Höchstauswertung der Apparate feststellen. Der Kreisjugendführer ist gern bereit, den Jugendabteilungen im Kreis und im Gau mit Ratschlägen zur Seite zu stehen, daß es auf diese Weise möglich wird, daß eine einheitliche Nachrichtenübermittlung durch den ganzen Gau geübt werden kann — eine sehr ideale und nicht zu unterschätzende Anregung, die hoffentlich im ganzen Gau auf Verständnis stößt. Den Jenaer Jungkameraden aber möchte ich zurufen, vorwärts zu neuen Taten, zeigt euch als Pioniere in der Reichsbanner-Jugendsache!
H. F.

Ab 1. Januar neue Beitragsmarken!

Inserate aus dem Gau Groß-Thüringen

Weimar

Volkshaus Weimar
Hotel, Restaurant und Café 9156
Tel. 1142. Friedrich-Ebert-Straße 8 Tel. 1142
Verkehrslokal des Reichsbanners

Sämtliche Schuhwaren
nur bei 9197
G. Alexander, Bürgerschulstr. 8

Gotha

Modehaus 9191
M. Conitzer & Söhne
Während unseres Umbaues gewähren wir auf alle Waren — außer Markenartikel und der in unserem Vergünstigungsangebot inserierten — 10 % in Rabattmarken

Eisenach

Medizinaldrogerie am Markt
Richard Buddensieg. Inh.: Ernst Buddensieg
empfiehlt Wachsfackeln, Feuerwerkskörper, Spritnosen u. Weine zu billigst. Preis. Wiederverk. fordern Extra-Angebot

Wolf Seelenfreund
Glas — Porzellan — Geschenkartikel
Haus- und Küchengeräte 9192

Schmalkalden

Hotel Adler
Eine Gaststätte unglaublicher Billigkeit und hervorragender Güte in Speisen und Bieren, Kaffee und Erfrischungen 9181
Ratskeller Das Lokal der verwöhntesten Biertrinker

Meiningen

A. Cahn, Sedanstraße 3
Empfehle: 9180
Windjacken, Sporthosen nach Vorschrift
Billigste Bezugsquelle für Arbeiter-Bekleidung

Sonneberg

„Thüringer Volksfreund" 9178
Das Blatt des republikanischen werktätigen Volkes!

Hotel-, Kaffeerestaurant
Volkshaus
Sonneberg in Thür.
empfiehlt seine 9179
anerkannt gut. Lokalität.

Saalfeld

Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion
Mitglieder 5% Rabatt 9212
Hugo Winter, Breite Straße 18

Reichsbannermützen
Hüte, Pelzwaren 9177
Herm. Hübner, Fleischgasse 2

Neustadt a. d. Orla

Trinkt nur das rühmlichst bekannte
Klaußners Spezial-Bier
Alleinige Herstellerin: 9211
Thüringer Export-Bierbrauerei Aktiengesellschaft

K. F. Wirth
Pianos 9210
Musikinstrumente
Sprechapparate
Schallplatten

Hardy Hundhammer
Karl-Alexander-Straße 25
Telephon 284 9208
Ia Fleisch- u. Wurstwaren
Liefer. d. Konsumvereins

Hulda Freund
Inh.: Martha Rausch
Bachstr. 14 9207
Obst-, Gemüse-, Fischwaren- und Konserven-Handlung
Molkereiprodukte

Oskar Döhner
Rodaer Str. 9 9206
Brot- und Feinbäckerei
Schokoladen, Konfitüren
Tägl. frische Backwaren
Lieferant d. Konsumvereins

Ilmenau

Rosenau
Besitzer: Karl Baumann
Verkehrslokal des Reichsbanners, der S. P. D., der freien Gewerkschaften und Arbeiter-Sportler. 9192

Felsenkeller Bad Ilmenau
Vornehmes Speise- u. Bierlokal. / Café u. Fremdenheim
Arthur Meyer 9193

Arnstadt

Spare 9195
bei der 100jährigen
Stadtsparbank Arnstadt
Markt 1

Gewerkschaftshaus Arnstadt
Gothaer Straße 5, 9196
10 Minuten v. Hauptbahnhof
Mod. Restaurations- u. Versammlungsräume. Schöner Saal und Garten. Verkehrslokal des Reichsbanners.

Kaufhaus Louis Pommer 9194
Größtes Sortimentgeschäft am Platze.

Jena

Gewerkschaftshaus „Zum Löwen" G. m. b. H. Teleph. 2049
im Stadtzentrum 9175/9174
2 Kegelbahnen. — Preiswerte Küche. — Gute Fremdenzimmer. — Tunnelwirtschaft

Biere der städtischen Brauerei Jena

Wilhelm Völkel
Löbder Straße 4 — Telephon 3470 9172
Geschäft und Werkstatt für Elektrotechnik
Radioanlagen und sämtliche Zubehörteile

A. M. Behrendt
das führende
Kaufhaus in Jena 9171

„Das Volk"
Organ der Sozialdemokratischen Partei für das Land Thüringen. 9173

Herren-Bekleidungs-Gesellschaft
Jena m. b. H., Rinne 9 9176
Lieferant der Einheitsanzüge

Erfurt

9150 Alleiniger Lieferant für
Reichsbanner-Kleidung
Vorschriftsmäßige des Bezirks Erfurt
Qualität u. Machart Konfektionshaus
Turm-Ecke Erfurt

Reichsbannerkameraden
decken ihren Warenbedarf nur in der 9205
Konsumgenossenschaft „Volkskraft" E. G. m. b. H.

Tribüne
Volkszeitung Arnstadt, Volksbote für Nordthüringen, Gothaer Volksfreund, Volkszeitung Langensalza. 9153
Abonniert die
sozialdemokratische Presse!

Total-Ausverkauf
Wegen Geschäftsaufgabe in:
Hüte, Mützen, Herrenartikel, Schirme, Stöcke, Herren- und Sportbekleidung 9204
Moritz Henn Johannesstr. 37/38

C. Brenner Fischmarkt 11
9155 Haus- und Küchengeräte, Sportartikel, Lederwaren, Geschenkartikel

Central-Bazar M. Brenner
Größtes Geschäftshaus in Erfurt-Nord für sämtl. Haushaltartikel 9152

Kameraden! 9154
Kauft im Zeughaus Marx Markt 6 u. 8a 56
jetzt Marktstraße 41/42

Kameraden 9151
deckt Euren Bedarf im
Fahrradhaus Frischauf
Johannesstraße 119
Große Auswahl in Fahrrädern sowie Zubehör
Erstklassige Reparaturwerkstätte

Mühlhausen

Reichsbanner-Kameraden kaufen alles im 9132
Konsum-Verein
Mühlhausen in Thüringen

Im Volkshaus 9131
wird nur das beliebte und vielfach prämiierte **Reichsquell** getrunken.

Verkehrslokal der freien Gewerkschaften und des Reichsbanners

Mühlhäuser Bergbier
überall bevorzugt! 9133

Paul Rudolph Nachf. 9135
Johannesstraße
Kolonialwaren und Spirituosen

Gaststätte zum Schwanenteich 9136
Konzert- und Ballsaal
Verkehrslokal des Reichsbanners und der Gewerkschaften

Thuringia-Bier
ist und bleibt 9134
Marke ersten Ranges

Langensalza

Gewerkschaftshaus Felsenkeller 9138
Verkehr des Reichsb. u. d. freien Gewerkschaften
Zum Ausschank gelangen die beliebten Müller-Biere

Heiligenstadt

Zigarrenfabrik 9199
Adolf Hundeshagen
en gros Zigarren, Tabake en detail

Nordhausen

Kameraden! Selig! 9200 Kauft bei

Kleinenhagen 9202
Mode- und Textilwaren
Putz und Konfektion

O. Specht Neuestr. Nr. 1
Magazin zum Pfau
Spezialgeschäft für Hüte und Mützen

S. Weiss
Das Haus für gute Herren- und Knabenkleidung 9142

Woll-, Weiß- und Kurzwaren, Vereinsbedarfsartikel 9143
W. Dorrhauer
Rautenstraße 28

Sämtliche 9140
Bedarfs- und Warenhausartikel
Pinthus & Ahlfeld

Allgemeiner Konsum- und Sparverein für Nordhausen u. Umgegend e. G. m. b. H.
Kameraden, deckt Euren Bedarf im Konsumverein!

Kameraden, Eure Schallplatten
kauft ihr im „Frischauf", Rumbach 16

Nordhäuser Zeitung
Verfassungstreue, umfangreichste und gelesenste Tageszeitung in Nordhausen und weiterer Umgebung. Wirksamstes Insertionsorgan. Abonnements zum Preise von 2.— Mark 9139

Gesellschaftshaus „Eintracht"
Volks- u. Gewerkschaftshaus. Verkehrslokal der Kameraden vom Reichsbanner und aller auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehenden Korporationen. Fremdenzimmer mit warm- und kaltfließendem Wasser à 2 Mark

Ausschank des bürgerlichen Brauhausbieres 9146/9203

Kaufhaus **HEILBRUN**
Stets preiswerte Angebote sämtlicher Bedarfsartikel 9141

Nordhäuser Volkszeitung Sozialdemokratisches Parteiorgan für die Kreise: Grafschaft Hohenstein — Heiligenstadt — Worbis — Ilfeld — Goldene Aue. — Wirksames Insertionsorgan. — Geschäftsstelle: Wolfstraße 14 9138 Telephon 659

Im 9144
Schuhhaus Wolff
Markt 5
kauft man Schuhwaren aller Art billig und gut

Stadt Weimar
Inh. Fritz Schmidt
1 Minute vom Kornmarkt gelegen. Große Vereinszimmer. Logis v. 1.50 Mk. an

Gasthof 9149
Stadt Berlin
Schreiberstr. 10 — Tel. 958
Verkehr des Reichsbanners u. d. organisierten Arbeiterschaft. Bes. Julius Ohse.

Photograph Böhm 9147
Rautenstr. 12/Tel. 1479

An die Leser der Reichsbanner-Zeitung!
Kauft bei den Inserenten der Gaubeilage.
Verkehrt in den Lokalen, die in der Gaubeilage inserieren.

Apolda

Volkshaus Apolda
Bernhardstraße 27 — Telephon 215
Verkehrslokal der fr. Gewerkschaften u. des Reichsbanners
Ausschank der beliebten 9214
Apoldaer Vereinsbiere

Lest die 9213
Apoldaer Volkszeitung!

Gera

Ihr Schutz
als Verbraucher ist der
Konsumverein für Gera u. Umg.
9190

Restaurant Stadt Königsberg
Zschochernstraße 20 Telephon 2446 9166
Inh.: Otto Vogel, langjähriges Mitglied
Zentral-Treffpunkt aller Kameraden
Kalte und warme Küche bis 1 Uhr nachts

Tremperts Lokal 9164
Sitz des Reichsbanners (Bezirk West)
3 Vereinszimmer / 2 Kegelbahnen / Garten / 2 Säle

Rothers-Lokal
Ludwig-Jahn-Straße 16
Sitz des Reichsbanners (Bezirk Ost) 9165
Vereinszimmer u. Kegelbahn
Vorzügliche preiswerte Küche
Gut gepflegte Biere
Alwin Kortegas

Restaurant 9167
Bauernhäuschen
Inh.: Kamerad Trantner
Alt-Pforten
Verkehrslokal des Reichsbanners

Eisenberg

Fertigkleidung
für Damen, Herren, Sport und Beruf 9168
Carl Unger
Größtes Spezialgeschäft am Platze

Fleisch- u. Wurstwaren
in bekannter Güte
Max Höfer
Karolinenstr. 13

Dieser Platz ist noch zu vergeben!

Verlangen Sie das vorzügliche Eisenberger Bier 9265

Altenburg

Fahrräder, Nähmaschinen
Körbmöbel — Kinderwagen
Fahrradhaus Frischauf, Altenburg
Gera, Roßitz, Schmölln, Meuselwitz 9189

Verbraucher sichert Euch
die Vorteile des gemeinschaftlichen Warenbezugs im 9162
Bezirks-Konsumverein Altenburg-Ost
E. G. m. b. H.

Kaufhaus 9161
M. & S. Cohn
Das führende Kaufhaus Altenburgs

Lest die
Ostthüringer Volkszeitung
Geschäftsstelle: Altenburg Thüringen
INSERATE HABEN BESTEN ERFOLG

Meuselwitz

Tyrnyl
HERREN MODEN HAUS
MEUSELWITZ (Thür.)

Spare bei der 9128
Städtischen Sparbank Meuselwitz

Bote von der Schnauder die weitverbreitete Tageszeitung des hies. Kohlenreviers

Tel. 317 **Hotel Stadthaus** Tel. 317
Vorzügl. Mittagstisch, reichh. Speisekarte, Fremdenzimmer
Kleine Preise. / Verkehrslokal des Reichsbanners